

Arbeitskreis »Inklusion«

REUTLINGEN. Die Reutlinger Kreisgrünen wollen Menschen mit Behinderungen stärker in das politische Geschehen vor Ort mit einbeziehen. Aus diesem Grund legte der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen bei seiner Gesprächsreihe »Grün Direkt« den Grundstein für den Arbeitskreis »Inklusion und Enthinderung«. Er soll die Politiker bei ihren Bemühungen um mehr Barrierefreiheit beraten und unterstützen. Zu klären gilt es beispielsweise, wie Wahlkampfveranstaltungen ablaufen müssen, damit ihnen alle Menschen, egal welchen Bildungsabschluss oder welche Einschränkungen sie haben, folgen können, heißt es in einer Pressemitteilung. »Wir Politiker können nur die rechtlichen Rahmenbedingungen für Inklusion schaffen. Gelebt werden muss aktive Teilhabe direkt vor Ort«, so die Reutlinger Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke. Dem schloss sich der grüne Landtagsabgeordnete Thomas Poreski an: »Wir sind auf einem guten Weg, dass noch dieses Jahr das Landesbehindertengleichstellungsgesetz in Kraft treten kann.« Zum neuen Arbeitskreis sind alle Bürger des Kreises mit und ohne Handicap eingeladen.

Infos bei Marc-Oliver Klett. 0 71 21/5 92 98 96 (GEA)